



Parkhotel
WEISKIRCHEN



Das schreiben die Zeitungen Presse

Saarbrücker Zeitung
04.06.2009



Moderator Otto Deppe (von links) im Gespräch mit Daniela Schlegel-Friedrich, Peregrin Maier (Parkhotel Weiskirchen), Birgit Grauvogel (Tourismus Zentrale), Dr. Anselm Römer (Wirtschaftsministerium), Jan Kobernuß (ift), Alexander Allbrand (BAD Merzig) und Peter Klein (Dreiländer Touristik GmbH). Fotos: Rolf Ruppenthal

Der Landkreis hat beste Voraussetzungen

Joachim Rippel sprach in der Sparkasse über die „Tourismus-Strategie Saarland 2015“

Tagungen, Seminare, Kongresse sowie Aktivtourismus und Kultur- und Städtetourismus sind wichtige Eckpfeiler der „Tourismus-Strategie Saarland 2015“. In allen Bereichen ist der Landkreis gut aufgestellt.

Von SZ-Redakteur
Christian Beckinger

Merzig-Wadern. Der Landkreis Merzig-Wadern könnte einer der Hauptgewinner der neuen „Tourismus-Strategie Saarland 2015“ werden. Diese Ansicht vertritt der saarländische Wirtschaftsminister Joachim Rippel (CDU), der gestern in der Hauptstelle der Sparkasse Merzig-Wadern die wichtigsten Inhalte des Arbeitspapiers vorstellte. Im Februar waren die Grundzüge des landesweiten Tourismuskonzeptes vom Minister erstmals präsentiert worden, jetzt ist er dabei, auf Regionalkonferenzen in den Kreisen die Erkenntnisse für die jeweilige Region herauszustellen. Hierbei zeige sich, dass der Landkreis Merzig-Wadern mit seinem ohnehin schon hohen touristischen Potenzial gute Chancen besitze, die in dem Strategiepapier festgehaltenen Zukunftsziele (siehe separaten Text) zügig umzusetzen. Künftig sollen drei Leitthemen Vorrang genießen, sagte der Minister:

„Das alles scheint passgenau auf die Vorzüge dieses Landkreises.“
Wirtschaftsminister
Joachim Rippel

erstens das Thema Tagungen, Seminare, Kongresse; zweitens der Aktivtourismus einschließlich Wandern und Radfahren; drittens Kultur- und Städtetourismus. „Das alles scheint passgenau auf die Vorzüge dieses Landkreises.“

Ähnlich äußerte sich auch Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich: „Der Kreis hat zahlreiche touristische Schlüsselthemen besetzt und sich mit der Dreiländereck-Touristik GmbH eine zukunftsfähige Organisationsstruktur geschaffen.“ So bietet der Landkreis für das Schwerpunktthema Tagungen/Kongresse/Seminare eine Reihe außergewöhnlicher Schauplätze für solche Angebote.

Was den Aktivurlaub betrifft, verfüge der Kreis mit dem Saar-Hunsrück-Steig über ein echtes „Flaggschiff“, das dem Kreis bundesweite Aufmerksamkeit beschert habe. Daneben könne der Kreis vor allem mit grenzüberschreitenden Projekten wie den Gärten ohne Grenzen oder der Römerstraße punkten. Die Ziele des Landkreises bis 2015 brachte die Landrätin so auf den Punkt: die Übernachtungszahlen noch weiter steigern, noch mehr Tagesbesucher in die Region locken, die Qualität in allen touristischen Bereichen ausbauen und die Wertschöpfung aus dem Tourismus erhöhen.



Joachim Rippel in Merzig.

STICHWORT

Die „Tourismus-Strategie Saarland 2015“ stellt eine Weiterentwicklung des Tourismus-Masterplans aus dem Jahr 2001 dar. In sieben thematisch ausgerichteten Arbeitsgruppen haben Hoteliers, Touristiker aus den Kreisen, Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Tourismuszentrale sowie Entscheidungsträger von touristischen Attraktionen mitgewirkt, um ein übergreifendes touristisches Zukunftskonzept zu entwickeln. cbe

„Der Kreis hat zahlreiche touristische Schlüsselthemen besetzt.“
Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

Strategiepapier für den Tourismus im Land

Kernpunkte in Merzig vorgestellt – Nachholbedarf in der Gastronomie

Merzig. Jan Kobernuß vom Institut für Freizeit- und Tourismusberatung (ift), einer der Verfasser der „Tourismus-Strategie Saarland 2015“, stellte die Kernpunkte des Strategiepapiers in Merzig vor und schlug auch den Bogen zur Situation im Kreis Merzig-Wadern.

Die Tourismus-Strategie setze zum einen auf so genannte „Profilthemen“ wie „Kulinarik“ und „Flair, Charme, Nähe zu Frankreich“. Diese Schwerpunkte sollen sich in drei Themensäulen wiederfinden: erstens Tagungen, Kongresse und Seminare; zweitens Aktivtourismus (Wandern, Rad, Natur erleben) und drittens Kultur-

und Städtetourismus. Als Ergänzungsthemen sind in dem Strategiepapier Erholungstourismus und Wellness-Tourismus festgehalten.

Auf jedem dieser Themengebiete besitze der Kreis Stärken, sagte Kobernuß. So befänden sich einige der interessantesten und beliebtesten Besichtigungsziele des Saarlandes im Grünen Kreis. Dessen großes Plus sei die schöne Landschaft. Der Saar-Hunsrück-Steig stelle ein „Top-Angebot“ beim Schwerpunktthema Aktivtourismus dar. „Beim Kulturtourismus ist die Betonung der deutsch-französischen Geschichte von Bedeutung, und

hier bietet sich die Dreiländereck-Region geradezu beispielhaft an“, sagte Kobernuß.

Der Kreis stehe aber auch vor wichtigen Herausforderungen: „Durch den demografischen Wandel wird die Bevölkerung im Saarland schrumpfen. Die Besichtigungsziele müssen Anstrengungen unternehmen, um die wegfallenden Besucher aus dem eigenen Land durch neue Gäste aus den umliegenden Regionen aufzufangen.“ Auch bei den Themen Gastronomie gebe es, wie Besucherbefragungen ergeben hätten, offenbar noch Nachholbedarf. „Die Qualität im Beherbergungs-Gewerbe muss gesteigert werden.“ cbe

